

Möckern



Redaktion:
Stephen Zechendorf (sze), Neue Straße 5,
39291 Möckern; Tel.: 03 92 21/6 39-4 01,
Fax: 4-02
stephen.zechendorf@volksstimme.de

Bettina Schütze (bsc), Südring 1a, 39288
Burg; Tel.: 0 39 21/98 11 55, Fax: 0 39 21/
94 27 83
bettina.schuetze@t-online.de

Service-Agentur:
Bestell-Shop, Burger Straße 23, 39291
Möckern, Tel. (03 92 21) 3 27

Meldungen

Morgen wieder „Zwergentreff“

Drewitz (bsc) • Zum „Zwergentreff“ lädt die Drewitzer Kindertagesstätte „Zwergenland“ morgen in der Zeit von 15 bis 16.30 Uhr ein. Hier haben die zukünftigen Eltern und Kinder die Möglichkeit, die Einrichtung kennen zu lernen. Schon vor dem Übergang von der Familie in die Kindertagesstätte sollen sie sich mit den Erziehern, der neuen Umgebung und dem Konzept der Einrichtung vertraut machen. Damit soll der Einstieg in die Krippe leichter gemacht werden.

Ostpreußenvortrag in Schloss Wendgräben

Wendgräben (sze) • Am Donnerstag, 5. Juni, lädt der Freundeskreis Schloss Wendgräben zu einer lange verschobenen Veranstaltung ein. Um 19 Uhr soll im Jakob-Kaiser-Raum des Schlosses Wendgräben der Diavortrag von Hans Kaiser zu dem Thema Nordostpreußen-Kaliningradskoje Oblast - Gestern-Heute-Morgen gehalten werden. Versprochen werden aktuelle Bilder und Eindrücke seiner jüngsten Reise in diese Region. „Hierzu sind alle interessierten Bürger herzlich eingeladen“, betont die Geschäftsführerin des Freundeskreises, Christa Nowak. Der Eintritt ist wie immer frei.

Heute Abend: Dreheleiter bestaunen

Möckern (sze) • Am heutigen Dienstagabend um 18 Uhr wird vor dem Feuerwehrdepot in Möckern im Lochower Weg die neu erworbene Dreheleiter der Freiwilligen Feuerwehr Möckern öffentlich präsentiert. Die 265-PS-starke Errungenschaft war vor wenigen Tagen für 170 000 Euro von der Stadt angeschafft worden und soll die alte Technik ersetzen. Möglich wurde der Erwerb der aus Holland stammenden Dreheleiter, weil in den Niederlanden derzeit aus Sparzwängen Feuerwehrfahrzeuge abverkauft werden.



Loburger sind die ersten, die im Freibad Lübars ins Wasser springen

Am Sonntag wurde nun auch im Freibad Lübars die Freibadsaison eröffnet. Bei einer Lufttemperatur von 17 Grad Celsius wagten Enrico Walther und seine Töchter Leni-Marie (li.) und Lisa-Michelle aus Loburg als erste den

Sprung ins kühle Nass. Das Wasser hatte bereits eine Temperatur von 21 Grad. Die Loburger sind, so Papa Enrico Walther, Stammgäste im Lübarser Freibad. Für einen kurzen Besuch im Lübarser Freibad kommt der Lobur-

ger sonst mit dem Fahrrad angeradelt. Diesmal nahm die Familie das Auto. Den Loburgern folgten kurze Zeit später weitere Badegäste in das Wasser. Andere Besucher schauten vorerst (noch) zu. Foto: Bettina Schütze

Meldung

Wahlausschuss bestätigt Ergebnisse

Möckern (sze) • In dem Foyer der Stadthalle Möckern am Lochower Weg findet am heutigen Abend die Sitzung des Wahlausschusses der Stadt Möckern statt. Beginn ist um 18 Uhr. In der Sitzung erfolgt die Feststellung der endgültigen Wahlergebnisse der zurückliegenden Kommunalwahlen. Am 25. Mai waren in der Stadt und den Ortschaften der Einheitsgemeinde der Stadtrat sowie die Ortschaftsräte neu gewählt worden. Der Wahlausschuss verhandelt und entscheidet in öffentlicher Sitzung. Der Zutritt ist jedermann gestattet. Der Wahlausschuss wurde nur für die Wahlen am 25. Mai gebildet. Er besteht aus Mitgliedern der Stadtverwaltung Möckern und ehrenamtlich berufenen Bürgern der Einheitsgemeinde. Stadtwahlleiter ist Hauptamtsleiter Holger Maier.

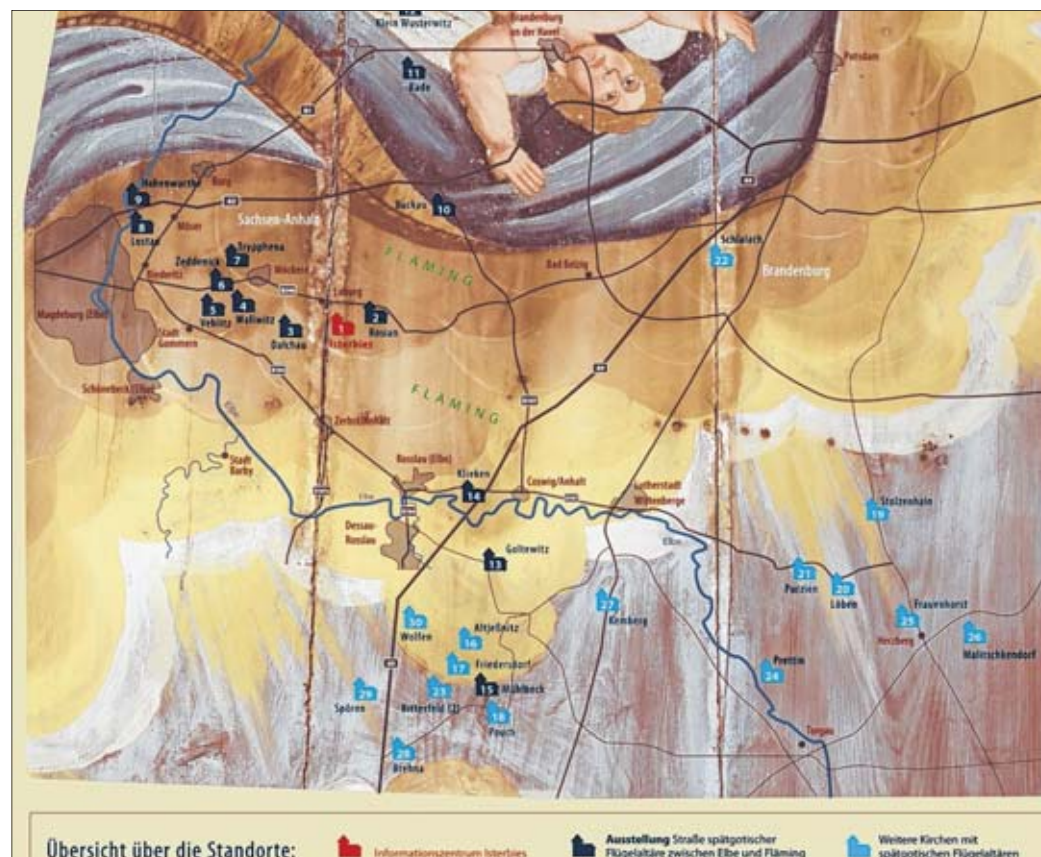
Weichen für die Zukunft sind gestellt

Förderverein verzeichnet ein steigendes Touristen-Interesse an der „Straße spätgotischer Flügelaltäre“

Der Förderverein „Straße spätgotischer Flügelaltäre“ registriert ein zunehmendes Interesse seitens der Touristen: „Die ersten Kirchenführungen haben bereits statt gefunden, die nächsten sind angefragt“, berichtet der Loburger Pfarrer Georg Struz. Er ist selbst Mitglied im Förderverein.

Von Stephen Zechendorf Isterbies • Der Förderverein hat im vergangenen Jahr einiges bewegen können und auf sich aufmerksam gemacht: So war man beim Sachsen-Anhalt-Tag in Gommern mit einem Stand an allen drei Tagen vertreten. Selbst den Ministerpräsidenten Reiner Haseloff konnte man am Stand begrüßen. Die inzwischen angefertigten Tafeln, auf denen alle in der Tourismusroute vertretenen Kirchen mit spätgotischen Flügelaltären beschrieben werden, können als Wanderausstellung ausliegen werden.

Zwei wichtige Verträge hat der Förderverein im vergangenen Jahr unterzeichnet, heißt es im Jahresbericht, der bei der Jahreshauptversammlung vorgetragen wurde. „Der erste Vertrag regelt die Zusammenarbeit mit dem Kirchspiel Loburg-Leitzkau. Dieser Vertrag



Die Übersichtskarte zeigt, in wie vielen Kirchen der Region noch Flügelaltäre zu sehen sind.

ist wichtig, damit auch der Förderverein Anträge für die Sanierung der Kirchen Isterbies und Rosian stellen kann“, informiert Georg Struz.

Der zweite Vertrag ist ein Kooperationsvertrag zwischen den benachbarten Lokalen Aktionsgruppen Leader (LAG). „Hier geht es um EU-Fördermittel für Projekte, die über-

regionalen Charakter haben. Gefördert werden vor allem touristische Vermarktung. Die ersten positiven Bescheide liegen bereits vor.“

2013 konnten an den Kirchen Isterbies und Rosian große Sanierungs- und Restaurierungsschritte erzielt werden. Dank der Förderung durch die Ostdeutsche Sparkas-

senstiftung wurde die barocke Kirchendecke in Isterbies restauriert. Wie die Volksstimme berichtete, musste die kunstvoll bemalte Decke abgenommen und nach der Sanierung der Bretter an dem reparierten Dachstuhl wieder angebracht werden. Es folgte dann die Reinigung, Retusche und Ergänzung der Malerei vor Ort.

Die Straße der gotischen Flügelaltäre

Ein Flügelaltar, auch Wandelaltar genannt, ist eine nördlich der Alpen übliche Altarform der Spätgotik. Der Altaraufsatz besteht aus einem kastenförmigen Mittelteil, in dem – je nach Entstehungsdatum – mehr oder weniger aufwändige aus Holz geschnitzte Figuren aufgestellt sind. Seitlich angestückt sind klappbare Flügelaltäre.

Das Innere des Mittelteils ist nur an Festtagen bei geöffneten Flügelaltären zu sehen. Sie wurden in den Jahren von 1450 bis 1530 eingebaut.

Der Verein „Straße der spätgotischen Flügelaltäre“ hat seine Idee ausweiten können und mehrere „Lokale Aktionsgruppen“ (LAG) ins Boot holen können.

An der Kooperation beteiligen sich die Lokalen Aktionsgruppen

„Mittlere Elbe-Fläming“, „Zwischen Elbe und Finer Bruch“, „Elbe-Saale“, „Dübener Heide“ und im Brandenburgischen Bereich der Verein „Fläming-Havel“. Die Federführung des Projektes wird im Land Sachsen-Anhalt durch die LAG „Mittlere Elbe – Fläming“ erfolgen.

Mit im Boot sitzen zudem der Förderverein Straße spätgotischer Flügelaltäre sowie die evangelischen Kirchengemeinden Hohenwarthe, Vehlitz, Mühlbeck, Isterbies, Rosian, Dalchau, Wallwitz, Zeddenick, Tryppelna, Lostau, Kade, Kleinwusterwitz, Goltewitz, Klieken, Altjeßnitz, Friedersdorf, Bitterfeld, Wolfen, Pouch, Brehna, Kemberg und Spören.

Das Info-Zentrum der „Straße der Flügelaltäre“ befindet sich in der Kirche Isterbies.

Leserbrief

Loburger Burgspatzen feiern Kindertag

Alle Kinder der DRK-Kindertagesstätte „Burgspatzen“ Loburg waren am 2. Juni zur Kindertagparty eingeladen.

Der Morgen startete mit einer großen Polonaise, Gesang und Tanz. Zum Kindertag dürfen natürlich die Geschenke nicht fehlen. Großen Jubel verursachte das langersehnte Fußballtor mit einem neuen Fußball und passenden Torwarthandschuhen. Neue Würfel und ein Pyramidenspiel wurden von den Kindern mit Freude in Empfang genommen. Es gab auch noch einen neuen großen Bagger für das Sandspiel. Er wurde von Familie Schubert aus Loburg gespendet. Nach soviel Trubel am Morgen hatten alle Kinder riesigen Hunger und konn-



Kindertag in der Loburger Kita.

Foto: Privat

ten sich beim Frühstück mit Würstchen, Pfannkuchen und Windbeutel stärken. Beim Wettrennen, Sackhüpfen, Eilaufen und vielen weiteren, lustigen Spielen hatten alle Kinder riesigen Spaß, konnten

ihre Kräfte messen und kleine Preise gewinnen. Bei Musik, Tanz und einem leckeren Eis ließen wir den Kindertag ausklingen.

Kathrin Paul,
Kita Loburg

Kita-Kinder erkunden Magdeburgerforth

Theeßener „Parkspatzen“ lernen mit „Wappen-Projekt“ ihre Heimatorte kennen

Von Bettina Schütze

Theeßen/Magdeburgerforth • Im Rahmen des Projektes „Die Wappen unserer Heimatorte“ waren die künftigen Erstklässler der Theeßener Kindertagesstätte „Parkspatzen“ kürzlich in Magdeburgerforth zu Besuch. „Ehren-Oma“ Ingrid Otto hatte es übernommen, den Kindern zu zeigen, was die Heraldik des Magdeburgerforther Wappens bedeutet. Und so besuchten die Mädchen und Jungen den Dorfteich, das bunt bemalte Trafo-Häuschen am Festplatz, die Bäume des Jahres auf der Festwiese, den Museumsbahnhof und natürlich den Spielplatz. Magdeburgerforth war der erste Ort der „Rundreise“ zu den Heimatorten der „Parkspatzen“. In Kürze wird dann Wüstenjerichow besucht.



„Ehren-Oma“ Ingrid Otto (li.) zeigte den kleinen „Parkspatzen“ um Kita-Leiterin Martina Pannecke (re.) den Ort Magdeburgerforth. Foto: Bettina Schütze